

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Erstes Kapitel: „Abdias“, Schicksal als Erscheinung der Geschichte	15
1. Das Rätsel des Geschehens	15
2. Die Novelle und ihr immanent-geschichtlicher Hintergrund	20
3. Geschichte als Aufschließen der Kausalität	21
4. Gegen den Fatalismus in der Geschichte. J. Pauls „Über den Gott in der Geschichte und im Leben“	24
5. Abdias, Exponent der Schicksalszeit	27
6. Die Gestalten Gottes und die Vorsehung	29
7. Abdias, vergeblicher ‚Geburtshelfer der Zeit‘	33
Zweites Kapitel: „Die Mappe meines Urgroßvaters“ und die Bedeutung des Schicksalswagens	37
1. Die Reflexionen des Augustinus	37
2. Die Geschichte der zwei Bettler	40
3. Das „Außerordentliche“ im Problemkreis des Wagens als Bewältigung einer fremden Wirklichkeit	43
4. Die Naturgänge	45
a. Der Fackelzug des Augustinus	46
b. Sein Irrlichtergang	46
c. Der Holzriesengang des Obristen	48
d. Gemeinsame Struktur der Irrgänge und das Fackelmotiv	52
5. Das „Außerordentliche“ als geschichtliche Tat am Beispiel von Keplers Weltentwurf	57
Drittes Kapitel: Die Erzählungen im Umfeld des Schicksalswagens	65
1. „Feldblumen“	66
2. „Die Narrenburg“	67
3. „Die drei Schmiede ihres Schicksals“	71

VIII

4. „Das alte Siegel“	73
5. „Aussicht und Betrachtungen von der Spitze des St. Stephansturmes“	79

Viertes Kapitel: Das Julius-Fragment, Urzelle der Schicksalsidee	84
---	----

Fünftes Kapitel: Stifters exoterischer Begriff der Geschichte	88
--	----

1. Eine Quelle in Herders Idee der Nemesis	93
2. Die Frage nach dem Historismus	98
3. Die Forderung nach der Ganzheit des Geschichtsbegriffs	101

Sechstes Kapitel: Stifter und die Revolution von 1848	105
---	-----

Siebtens Kapitel: „Witiko“, Identität von Schicksal und Geschichte	111
---	-----

1. Selbstentwurf des Schicksals in den Sinnbildern des Waldes, der Rose und des Brunnens	111
2. Sifrid von Milnet, Bericht eines Kampfes	115
3. Bores, Schicksalslosigkeit eines Daheimgebliebenen	121
4. Witiko und der allgemeine epische Weltzustand	123

Achstes Kapitel: „Nachkommenschaften“, ein Seitenstück des „Witiko“	128
--	-----

Neuntes Kapitel: „Der Nachsommer“, zum Standort der Menschheitsgeschichte	132
--	-----

1. Risachs Aufgabe des bewahrenden Vorbereitens	132
2. Der Maler Roland, ein Schaffender in der Nachsommerwelt	137
3. Ein Gespräch über das Einfache und die Weltgeschichte	140
4. Risachs Geschichtsmodell: Die epochale Rundung einer Zeit in drei Stufen (Nachahmung, Erfüllung, Schöpfung)	145
5. Die Sammlung als nachsommerliche Ordnungsgröße	151
a. Standortbestimmung der eigenen Zeit	151
b. Sammlung als erste Entwicklungsstufe	154
c. Risachs Naturwürfelsammlung	157
6. Die Naturwissenschaften in der Geschichte	158
a. Bedeutung und Grenze	158
b. Ausblick auf eine Einheit von Naturwissenschaften und Harmonia mundi	160

c. Die Gelassenheit als erforderliche Einstellung zur Technik	162
Schluß	165
Exkurs über „Die Wiener Stadtpost“	167
Exkurs über Herkunft und Bedeutung des Wagenmotivs	170
1. Der Wagen in der Antike	170
2. Der Wagen in der Volkskunde	171
3. Der Wagen in der deutschen Dichtung	173
Literaturverzeichnis	177
Zusammenfassung in englischer Sprache	185